



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Interpellation Nr. 291 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 28. Mai 2003

ReBeL – Luzerner Velotour

Die linksextremistische Organisation ReBeL (Revolutionäre Bewegung Luzern) organisierte am 24. Mai 2003 die „2. Luzerner Velotour“. Viele Passanten und Verkehrsteilnehmer mussten einmal mehr erfahren, dass es sich hierbei nicht etwa um eine sportliche Wochenendausfahrt handelte, so wie es Wochenende für Wochenende viele Radsport- und andere sportlich ausgerichtete Gruppierungen als friedliches Freizeitvergnügen ausüben. Ziel dieser Ausfahrt war einmal mehr die bewusste und willentliche Gewaltausübung. Bereits die im Internet veröffentlichte Einladung liess darüber keinen Zweifel offen:

Am Samstag, dem 24. Mai 2003, findet die 2. Luzerner Velotour statt!!

Alle, die Lust haben, endlich mal ungestört mit dem Fahrrad durch die Stadt zu gondeln, ohne sofort von vierrädrigen Dreckschleudern verpestet oder überfahren zu werden, sind herzlich eingeladen!

Nehmt Feuerwehrschräume, Wasserwerfer oder andere Utensilien, mit denen man Wasser werfen kann (=Wasserpistolen und -ballone), mit!

Samstag, 24. Mai 2003

13.00 Uhr

Wo(Z)? Aufschütte

Gemäss dem in den Medien veröffentlichten Polizei-Communiqué führen die Demonstranten mit ihren Velos vom Alpenquai via Bundesplatz, Seebrücke, Haldenstrasse zum Lido, wo sich die Demo um 15.30 Uhr auflöste. Anlass für diese unbewilligte Demo war offensichtlich die abgelehnte Initiative für vier autofreie Sonntage.

Durch diese Demonstration wurde der Verkehr laut Polizei massiv behindert. Während der Demonstration kam es dabei zu den gesuchten Konfrontationen mit Automobilisten. Dabei wurden diverse Wasserbeutel nicht nur gegen, sondern auch in die Innenräume der Autos geworfen.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Die SVP der Stadt Luzern ersucht den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Hatte die Polizei vorgängig Kenntnis über die Durchführung dieser Demonstration? Gemäss Polizei handelte es sich um eine unbewilligte Demonstration. Wurde vorgängig durch die Organisatoren ein Gesuch eingereicht?
- Welche Auswirkungen und Behinderungen ergab diese Demonstration auf den privaten wie auch öffentlichen Verkehr?
- Wieso wurden (gemäss Polizei-Communiqué) keine Festnahmen und Personenkontrollen vorgenommen? Erfolgten eventuell nach der Demonstration Festnahmen oder Strafanzeigen?
- Wie hoch beläuft sich der angerichtete Sachschaden? Können die Verursacher zur Begleichung des angerichteten Schadens herangezogen werden?
- Die organisierende ReBeL gilt als „Jugendorganisation“ der Phase 1. Beide Gruppierungen verfolgen politisch ein linksextremistisches Gedankengut und rufen zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele (wie auch bei der oben beschriebenen Velotour) zur Behinderung des öffentlichen Lebens, zu Gewaltausübung und Vandalismus auf. Beide Organisationen führen ihre politisch motivierten Anlässe unter dem Deckmantel der „Alternativen Kultur“ vielfach im Kulturzentrum Boa durch.

Die Boa-Liegenschaft bzw. die Trägerorganisation IKU Boa werden bekanntlich mit Steuergeldern subventioniert (gemäss Volksabstimmung vom 18. Mai 2003 wurde jedoch eine Weitergewährung des Betriebskredites ab 2004 abgelehnt).

Wie steht der Stadtrat zur Tatsache, dass diese Organisationen von staatlich finanzierten bzw. subventionierten Raum- und Personalleistungen profitieren können?

Rolf Hermetschweiler
Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion